



Informationsblatt für Patienten nach Leistenbruchoperationen

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie sind in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie an einem Leistenbruch operiert worden. Hierbei haben wir das für Sie geeignetste Operationsverfahren gewählt.

Durch Beachtung einiger Verhaltensregeln können Sie selbst wesentlich zu einem dauerhaften Behandlungserfolg beitragen. Hierbei soll Ihnen dieses Merkblatt eine Hilfestellung sein.

Aufstehen und Gehen

Sie dürfen vier Stunden nach dem Eingriff (wenn die Narkosewirkung abgeklungen ist), in Begleitung einer Krankenschwester/einem Krankenpfleger das erste Mal aufstehen, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen, und im Patientenzimmer oder auf der Station umhergehen. Bitte stehen Sie nicht alleine auf.

Stuhlgang:

Zu starkes Pressen beim Stuhlgang sollte in der Anfangsphase vermieden werden. Hier kann gegebenenfalls ein mildes Abführmittel eingenommen werden (zum Beispiel Bifiteral/Lactulose).

Bekleidung

Für Männer empfiehlt sich in den ersten acht Tagen nach der Operation das Tragen einer eng anliegenden Unterhose (Slip). Sie reduzieren damit das Risiko einer nachfolgenden Hodenschwellung.

Wundschmerz:

Dauer und Intensität von Schmerzen sind bei jedem Menschen verschieden. Wundschmerzen sollten in der Regel drei Wochen nach der OP abgeklungen sein. Länger bestehende oder sich verstärkenden Schmerzen, Schwellungen mit Rötungen im Bereich der Wunde oder des Hodens sollten Sie veranlassen, Ihren Hausarzt oder unser Krankenhaus aufzusuchen.

Das Nahtmaterial wird am 8. bis 10. Tag nach der Operation gezogen, dies kann durch die Hausärztin/den Hausarzt erfolgen. Sollte das nicht möglich sein, können Sie sich auch bei uns zur Entfernung des Hautnahtmaterials wiedervorstellen.

Ab dem 2. Tag nach der Operation darf die Wunde beim Duschen nass werden (danach Pflaster ggf. wechseln); im Allgemeinen darf jede Seife/jedes Duschgel verwendet werden.

Im Prinzip benötigt die Operationswunde danach keinen Pflasterschutz mehr.

Baden (Schwimmbad/Badewanne) sollte noch für zwei Wochen nach dem Fadenziehen vermieden werden.

Blutkrusten lösen sich mit Wasser, sie sollten nicht manuell abgelöst werden.

Starke Sonneneinstrahlung sowie Solarium sollten im ersten halben Jahr nach der Operation vermieden werden, um einer überschießenden Narbenbildung entgegenzuwirken.

Intimverkehr:

Solange Wundschmerzen und lokale Schwellungen bestehen, sollten Sie auf Intimverkehr verzichten.

Sind Sie beschwerdefrei, bestehen ab ca. zehn Tagen nach Operation keine Einwände.

Autofahren

Das selbstständige Führen eines Fahrzeuges ist prinzipiell nach Entlassung aus der stationären Behandlung bzw. bei ambulanter Operation ab dem 10. Tag nach der Operation (fünf Tage nach laparoskopischer Operation) möglich; allerdings sollten Sie eine schmerzbedingte Reaktionsverzögerung auf der operierten Seite beachten und dementsprechende Sorgfalt beim Führen eines Kraftfahrzeuges walten lassen.

Arbeitsfähigkeit:

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit richtet sich nach der von Ihnen durchgeführten Tätigkeit. In den meisten Fällen ist die Arbeitsfähigkeit zwei Wochen nach OP wieder gegeben.

Körperliche Belastung

Um eine feste Narbe zu bekommen, sollte bei den offenen Operationsmethoden in den ersten zwei Monaten auf das Heben und Tragen von schweren Lasten über 10 Kilogramm verzichtet werden.

Bei der geschlossenen Methode mit Netz sollte ein Zeitraum von acht bis zehn Tagen eingehalten werden.

Anschließend ist - schmerzangepasst - Vollbelastung erlaubt.

Sportliche Aktivität:

Die Intensität Ihrer Sportausübung sollten Sie von Ihrer Schmerzempfindung abhängig machen. Prinzipiell gilt, dass Sie jede Sportart ausüben dürfen, bei der Sie keine Schmerzen verspüren. Schmerzhaftes Üben sollten Sie zunächst noch vermeiden. Dies werden in erster Linie ruckartige, kraftvolle Bewegungen sein.

Probieren Sie ruhig aus, wie weit Sie gehen und wie rasch Sie die Belastung steigern können.

Allgemeingültige Regeln hierfür gibt es nicht. Erfahrungsgemäß können Sie sich jedoch an folgendem Schema orientieren:

Operation nach Shouldice/Lichtenstein (offene Verfahren ohne beziehungsweise mit Netz):

Ab der 3. Woche: leichte Sportarten (Schwimmen, Wandern usw.)

Ab der 6. Woche: mittelschwere Sportarten (Fahrradfahren, Joggen)

Ab der 12. Woche: alle Ballspiele und jeglicher Leistungssport

TAPP (geschlossen mit Netz):

Ab der 2. Woche: leichte Sportarten (Schwimmen, Wandern usw.)

Ab der 3. Woche: mittelschwere Sportarten (Fahrradfahren, Joggen)

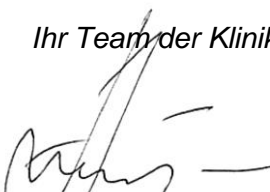
Ab der 4. Woche: alle Ballspiele und jeglicher Leistungssport

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Merkblatt Ihre Fragen beantwortet und zu Ihrem Wohlbefinden beigetragen zu haben.

Für weitere Fragen stehen wir und Ihr behandelnder Arzt Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die besten Wünsche für Ihre weitere Genesung.

Ihr Team der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie im Bürgerhospital Frankfurt am Main


Dr. med. V. Andres
Chefarzt

Bürgerhospital Frankfurt

Klinik für Abdominal- und Visceralchirurgie

Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt am Main

Telefon 069 1500 5641, Telefax 069 1500 5642

E-Mail visceralchirurgie@buengerhospital-ffm.de

www.buengerhospital-ffm.de